



Unfolding Infinite Storyscapes

Kulturverein
INTERFERENZEN

Unfolding Infinite Storyscapes

Herausgeber:
Kulturverein Interferenzen
Eigenverlag
8010 Graz/Gradec
kontakt@interferenzen.at

Unfolding Infinite Storyscapes

Gestaltung, Texte: Petra Kohlenprath
Übersetzung: Katarina Wakounig-Pajnič

Druck: OEH Servicecenter Graz

1. Auflage, Graz, 2024

Mit Unterstützung von:
Förderperioden 2021-2022
BM Kunst und Kultur, BKA Interkulturelle Förderung,
Land Steiermark, Land Kärnten

Förderperioden 2023-2024
BKA Interkulturelle Förderung,
Land Kärnten



*Ein österreichisch-slowenischer
Podcast. Im Gespräch: Frauen, die in der
Region Kärnten-Steiermark-Slowenien
leben und wirken.*

Avstrijsko-slovenski podcast. V pogovoru: ženske, ki živijo in
delajo na območju med Koroško, Štajersko in Slovenijo.

storyscapes.interferenzen.at



**Kulturverein
INTERFERENZEN**

*die DRAU
DRAVA*

die ENNS



Petra Kohlenprath & Renate Rogi-Kohlenprath

*Wir brauchen Geschichten
wie die Luft zum Atmen.*

Ljuba Arnautović

Bild Vorderseite: Erzherzog-Johann-Brunnen am Grazer Hauptplatz. Errichtet 1878-1880. Erzherzog Johann von Österreich, 1782-1859, förderte die Entwicklung der Landwirtschaft, die Industrialisierung und das Bildungswesen.

Seine Statue ist umgeben von vier allegorischen Frauenfiguren, die die Flüsse Mur, Enns, Drau und Sann darstellen. Diese symbolisieren das genutzte Potenzial der Flüsse und geben Hinweis auf die geografische Ausdehnung der Region.



Welche Geschichte leben wir beide in der Region, die wir als unser »Zuhause« empfinden? Was bereichert unser Leben hier so sehr und ist gesellschaftlich noch unsichtbar? Wie können wir diese Qualitäten für eine gute Zukunft stärker ins Rampenlicht rücken? Die Schwestern sind in Kärnten aufgewachsen und haben sich für Studien an der TU Graz entschieden. Beide haben ihren Kindern, die »Grazer« sind, Slowenisch beigebracht. Ihre Ausbildungen haben sie in die Fachgebiete Chemie und Architektur geführt, sie teilen sich aber ihre Begeisterung für Sprache, Kommunikation und das Schaffen von Verbindungen.

Ob die Tatsache, dass in ihrer Familie die damalige Grenze zwischen Österreich und Jugoslawien keinerlei (Be-)Wertung innehatte, und sie offenen Zugang zu beiden Kulturen und deren Narrativen hatten, dabei eine Rolle spielt? – Mag sein. In »Unfolding Infinite Storyscapes« bringen sie eine ihrer Perspektiven auf die Welt vor den Vorhang, um zukünftig gesellschaftlich mehr davon verhandeln zu können.

Die Gegenden der Region haben eine jahrhundertealte gemeinsame Geschichte, die sich in Ortsbezeichnungen, Wirtschaft, Biografien und vielem mehr wiederfindet. Die Steiermark mit Graz als Universitätsstadt und dem Industrieraum im Mur- Mürztal, Kärnten, stärker landwirtschaftliche geprägt, das seit dem 20. Jahrhundert mit Abwanderung und Brain Drain konfrontiert ist und Slowenien, dass auch in der EU ist, aber durch die politischen Verwerfungen in den letzten 100 Jahren »abgetrennt« war.

*Kärnten · Steiermark, ^{heute} A
Koroška · Štajerska, ^{heute} SLO
Slovenija*

Die wohl bekannteste Wohltäterin und Gestalterin der Region Kärnten, Steiermark, Slowenien ist Hemma von Gurk. Sie stammte aus einem einflussreichen Adelsgeschlecht und setzte ihren Reichtum gezielt ein, um Kirchen, Klöster und karitative Einrichtungen zu gründen. Zu ihren bekanntesten Gründungen gehört das Kloster Gurk, das zum geistlichen Zentrum Kärntens wurde. Auch das Stift Admont in der Steiermark sowie die Kirche in Šentrupert in Slowenien gehen auf ihr Engagement zurück und zeugen von ihrer weitreichenden Vision.



*Hemma von Gurk
Ema Krška,
um 980–1045*

Hemma war bekannt für ihre Unterstützung der Armen und Kranken. Sie förderte den Bau von Straßen und Brücken, was die Mobilität und den Handel zwischen Kärnten, Steiermark und Slowenien erleichterte. Ihre Wohltaten schufen Grundlagen für die geistliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region. Durch ihre großzügigen Schenkungen und ihre Vision von sozialem Zusammenhalt hinterließ sie ein kulturelles und religiöses Erbe, das bis heute lebendig ist.

Katero zgodbo živiva midve v regiji, ki jo čutiva kot svoj »dom«? Kaj najino življenje tukaj tako zelo bogati, a je v družbi še vedno nevidno? Kako lahko te kvalitete bolj postaviva v ospredje za dobro prihodnost?

Sestri Renate Rogi-Kohlenprath in Petra Kohlenprath sta odraščali na avstrijskem Koroškem in se odločili za študij na Tehniški univerzi v Gradcu. Obe sta svojim otrokom, ki so odraščali v Gradcu, naučili slovenščine. Njuni izobrazbi sta ju vodili v področji kemije in arhitekture, vendar delita navdušenje nad jeziki, komunikacijo in ustvarjanjem povezav. *Ali morda dejstvo, da meja med Avstrijo in nekdanjo Jugoslavijo v njuni družini ni imela nobene posebne (o)cene in sta imeli odprt dostop do obeh kultur in njunih narativov, pri tem igra kakšno vlogo? – Morda. V okviru projekta *Unfolding Infinite Storyscapes* razkrivata eno svojih perspektiv na svet, da bi v prihodnje o tem več razpravljali tudi na družbeni ravni.*

Potrebujemo zgodbe tako, kot potrebujemo zrak za dihanje.

Ljuba Arnautović

4-5: Vodnjak nadvojvode Janeza na Glavnem trgu v Gradcu. Postavljen med letoma 1878 in 1880. Nadvojvoda Janez Avstrijski, 1782–1859, je podpiral razvoj kmetijstva, industrializacijo in izobraževanje.

Njegov kip obkrožajo štiri alegorične ženske figure, ki predstavljajo reke Muro, Enns, Dravo in Savo. Te simbolizirajo izkoriščeni potencial rek in nakazujejo na geografski obseg regije.

Pokrajine v tej regiji imajo stoletja dolgo skupno zgodovino, ki se odraža v krajevnih imenih, gospodarstvu, življenjepisih in mnogih drugih vidikih. Štajerska z Gradcem kot univerzitetnim mestom in industrijskim območjem v dolini Mure in Mürz, avstrijska Koroška, ki je bolj kmetijsko usmerjena in se od 20. stoletja sooča z odseljivanjem in brain-drain-om in Slovenija, ki je danes del EU, a je bila zaradi političnih prelomov v zadnjih 100 letih bila »ločen« del regije.

Ema Krška
pribl. 980–1045

Najbolj znana dobrotnica in oblikovalka regije med Koroško, Štajersko in Slovenijo je brez dvoma sv. Ema Krška. Izhajala je iz vplivne plemiške družine in svoje premoženje premišljeno uporabljala za ustanavljanje cerkva, samostanov in dobrotelnih ustanov. Med njenimi najbolj znanimi ustanovami je samostan v Krki, ki je postal duhovno središče Koroške. Tudi samostan Admont na Štajerskem in cerkev v Šentrupertu v Sloveniji sta rezultat njenega prizadevanja in pričata o njeni daljnosežni viziji.

Ema je bila znana po svoji podpori revnim in bolnim. Spodbujala je gradnjo cest in mostov, kar je olajšalo mobilnost in trgovino med Koroško, Štajersko in Slovenijo. Njena dobrodelna dejanja so ustvarila temelje za duhovni in gospodarski razvoj regije. S svojimi velikodušnimi darovi in vizijo socialne povezanosti je zapustila kulturno in versko dediščino, ki ostaja živa še danes.

Our stories are our foundation for identity

Unsere Geschichten sind die Grundlage unserer Identität

– sie helfen uns zu erkennen, wer wir sind – und sie prägen auch, wie wir die Welt sehen und wer wir dadurch sein können.

Sie sind die Grundlage für unser Handeln; unsere Fähigkeit, aktiv zu werden und etwas zu bewirken. Geschichten sind daher ein grundlegender Baustein dafür, wie Menschen sich selbst wahrnehmen und unsere Welt gestalten. Wir sind der Meinung, dass Geschichten zu unserem gemeinsamen Gut gehören.

Geschichten sind die kollektive Währung der Menschheit und zugleich Gestalter und Bindeglied von Gemeinschaften. Gleichzeitig wird auch unser persönliches Sinnverständnis und die Bedeutung, die wir schaffen, maßgeblich von der Gemeinschaft geprägt, zu der wir gehören.

Mary Alice Arthur, Story-Activist

*– they help us to know who we are – and they
also frame how we see the world and who
we can be as a result.*

*They are the foundation for our agency; our
ability to take action and make an impact. So
story is a fundamental building block for how
humans see themselves and shape our world.*

We think that story is one of our commons.

*Story is the collective currency of humanity
and both the shaper and connector of
community. In turn, even our personal sense
and meaning making is overwhelmingly
shaped by our community of belonging.*

Aspekte, Fragmente & Identität

Gender, Sprache, Ausbildung und Herkunft sind vier wesentliche Aspekte, die zur Identitätsbildung beitragen. Die Wahrnehmung der eigenen Identität wiederum ist maßgeblich für mein Selbstbewusstsein, meine Selbstwirksamkeit und damit für das Potential, dass ich mir selbst zuschreibe.

Identität ist jedoch kein statischer Zustand, sondern eine von unterschiedlichen Faktoren und Perspektiven bestimmte Darstellung. *Wie nehme ich mich selbst wahr? Wie werde ich von meinem Umfeld wahrgenommen? Wer ist mein Umfeld – in welchem Lebensabschnitt, in welchem Kontext?* Diese Fragen stehen in ständiger Wechselwirkung. *Wie beeinflussen diese Wechselwirkungen meine Werte und infolge mein Handeln?*

Eine »Identität aufweisen zu können« ist jedoch nicht nur für Individuen von Bedeutung, sondern ebenso für Gruppen, Organisationen – jedem Zusammenschluss von Interessen, um von außen wahrgenommen zu werden zu. So verkörpern Hemma von Gurk oder Erzherzog Johann von Österreich Werte die heute top-aktuell sind und gleichzeitig markieren sie durch ihr Wirken einen geografischen Raum, der durch sie als Einheit gesehen werden kann. Diese Region, innerhalb der wir *Unfolding Infinite Storyscapes* aufspannen, verfügt über enorme Ressourcen und hat Potential, durch die Koralmbahn und weitere Infrastrukturprojekte eine Neudefinition ihrer wirtschaftlichen und sozialen Identität zu erfahren.

Was braucht die Region, um zukunftsfähig zu sein?

Identität geht, vorallem in öffentlichem Kontext Hand in Hand mit *Prestige*. Eine Identität herauszubilden, die keine Verbesserung des Prestige verspricht, ist unattraktiv. *Welche Bewertung erfahren gegenwärtig die Aspekte Gender, Sprache, Herkunft und Ausbildung im Kollektiv? Was für Perspektiven oder wechselnde Kontexte ermöglichen welche Interpretation?*

Das Projekt *Unfolding Infinite Storyscapes* stellt keine Forderungen und gibt auch keine Lösungen. Die Erzählungen der Interviewpartnerinnen sind wie Aspekte einer Bestandsaufnahme, Fragmente von Begebenheiten, Erfahrungen, Ereignissen und ihre Reflexion im gegenwärtigen Kontext, quasi ein Blick »hinter die Kulissen«.

Unfolding Infinite Storyscapes sagt: Herzlich willkommen, Frau! Du gestaltest heute in der Region Kärnten – Steiermark – Slowenien mit deinem Wissen und Können innovativ die Zukunft mit. *Was bringst du in Bewegung, und welche Möglichkeiten eröffnest du? Was brauchst du, um auch weiterhin mit Kraft und Mut voranzugehen?*

Das Unsichtbare existiert im Kollektiv nicht

Vom Fragenstellen & den Bedarf erkennen

Einen Anfangspunkt hatte »Unfolding Infinite Storyscapes« im Rahmen der Landesausstellung CARINTHija 2020 und dem von Renate und mir gestalteten Projekt *Das Gedächtnis des Ortes · Kraj in njegov spomin, Loibltal/Brodi 1*. Lockdownbedingt konnte die Veranstaltung zum Thema *Frauen* nicht stattfinden und so veröffentlichten wir Interviews, die wir mit den Frauen führten, die wir ursprünglich ins Haus zur Diskussion einladen wollten. Das waren Sibyl Urbancic, Marion Hamm, Tatjana Vučajnk und als Hybrid-Veranstaltung gestalteten wir den Besuch von Mira Delavec-Touhami zu ihrer Arbeit zu Schriftstellerin Josipina Urbančič Turnograjska. In diesen Gesprächen erkannten wir die Kraft von Lebensgeschichten und die Wirkmacht von kleinen Details, die durch die Interaktion mit dem Gegenüber ungeahnte, gemeinsame Räume und Möglichkeiten öffnen kann.

Seit 2021 sind 24 weitere Interviews vom Kulturverein Interferenzen online gegangen. Um Katarina Wakounig-Pajnič ist unser Redaktionsteam gewachsen. Während die ersten vier die Vergangenheit zum Thema hatten, legten wir bei den folgenden konzeptionell den Fokus auf die Aspekte: Frauen, Technik, Innovation, Leadership, Bildung, Migration und Sprachen. *Warum?* Auf persönlicher Ebene sind das Aspekte, die Renate und ich aufgrund der Rollenbilder, die wir durch Familie und viele Aufenthalte in unserer Kindheit und Jugend im ehemaligen Jugoslawien anders als in Österreich erlebten, im Freundeskreis oft diskutieren.

Auf gesellschaftlicher Ebene sind das Themen, die in Politik, Medien und auf Stammtischen sehr unterschiedlich verhandelt werden, obwohl es mittlerweile offensichtlich ist, dass es nicht nur um Chancengleichheit geht, sondern auch um wirtschaftliche Aspekte. Ohne die Mitwirkung von Frauen in technischen Berufen ist der Fachkräftemangel nicht ausgleichbar. Ebenso ist weitgehend bekannt, dass Frauen neue Perspektiven und Bedürfnisse in die Gestaltung von Technologien einbringen. Haben Teammitglieder unterschiedliche Erstsprachen, so ist deren gemeinsame Lösungskompetenz signifikant höher.

Eine 2024 erschienene internationale Meta-Analyse von 198 Studien, die im Zeitraum 1977 bis 2020 erstellt wurden, bringt zu Tage, welche Bedeutung das Beobachten für die Entwicklung von Rollenbildern bei Kleinkindern hat: Sie sehen in ihrer Umwelt und in den Medien viel mehr Frauen in Pflege- und Sozialberufen und sehr viel mehr Männer in der Technik und im Handwerk. Geschlechterstereotype sind eine Ableitung von dem, was wir sehen, und diese Ableitungen machen wir zu einer generellen Regel. Schon im Alter von zwei Jahren können Kinder Frauen und Männer unterscheiden und beginnen immer mehr unterschiedliche Eigenschaften mit dem jeweiligen Geschlecht zu assoziieren.

Vidiki, fragmenti & identiteta

Spol, jezik, izobrazba in poreklo so štirje bistveni vidiki, ki prispevajo k oblikovanju identitete. Dojemanje lastne identitete pa je ključno za mojo samozavest, mojo samoučinkovitost in s tem za potencial, ki ga pripisujem sama sebi.

Identiteta pa ni statično stanje, ampak je prikaz, ki ga določajo različni dejavniki in perspektive. *Kako dojemam samo sebe? Kako me dojema moje okolje? Kaj in predvsem kdo sploh je moje okolje – v katerem življenjskem obdobju, v katerem kontekstu?* Ta vprašanja so v nenehni medsebojni interakciji. *Kako te medsebojne interakcije vplivajo na moje vrednote in posledično na moja dejanja?*

Imeti »identiteto« ni pomembno samo za posameznike, temveč tudi za skupine, organizacije – za vsak interesni sklop, da bi bil opažen od zunaj. Tako na primer Ema Krška ali nadvojvoda Janez Avstrijski posebljata vrednote, ki so danes izjemno aktualne, hkrati pa z njunim delovanjem označujeta geografski prostor, ki ga je zaradi njiju mogoče videti kot celota. Ta regija ima ogromne vire in potencialne, da z železniško povezavo pod Golico/Koralmbahn in drugimi infrastrukturnimi projekti doživi na novo opredeljeno gospodarsko in socialno identiteto.

Kaj potrebuje regija, da bo pripravljena na prihodnost?

Identiteta je, predvsem v javnem kontekstu, tesno povezana s prestižem. Oblikovati identiteto, ki ne obeta izboljšanja prestiža, je nezanimivo. *Kako se v kolektivu trenutno vrednotijo vidiki spola, jezika, porekla in izobrazbe? Kakšne perspektive ali spreminjajoči se konteksti omogočajo določene interpretacije?*

Projekt *Unfolding Infinite Storyscapes* ne postavlja zahtev in ne ponuja rešitev. Zgodbe intervjuvank so kot vidiki popisa stanja, fragmenti dogodkov, izkušenj, pripetljajev in njihov odsev v sodobnem kontekstu – nekakšen pogled »za kulise«.

Unfolding Infinite Storyscapes pravi: Dobrodošla, ženska! S svojim znanjem in sposobnostmi danes inovativno soustvarjaš prihodnost regije Koroška – Štajerska – Slovenija. Kaj premikaš in katere možnosti odpiraš? Kaj potrebuješ, da boš tudi v prihodnje z močjo in pogumom stopala naprej?

Od spraševanja & prepoznavanju potreb

Začetna točka za *Unfolding Infinite Storyscapes* je bila v okviru deželne razstave *CARINTHija2020* in projekta *Das Gedächtnis des Ortes · Kraj in njegov spomin, Loibltal/ Brodi 1*, ki sva ga zasnovali z Renate. Zaradi prvega zaprtja (lockdowna) dogodka na temo žensk nismo mogli izvesti, zato smo objavili intervjuje z ženskami, ki smo jih prvotno želeli povabiti k razpravi v hišo. To so bile Sibyl Urbancic, Marion Hamm, Tatjana Vučajnk in Mira Delavec-Touhami, ki je kot hibridni dogodek predstavila svoje delo o pisateljici Josipini Urbančič Turnograjski.

V teh pogovorih smo spoznale moč življenjskih zgodb in vpliv majhnih podrobnosti, ki lahko skozi interakcijo z drugimi odprejo nepričakovane, skupne prostore in priložnosti.

Od leta 2021 je Kulturno društvo Interferenzen objavilo 24 novih intervjujev. S Katarino Wakounig-Pajnič se je povečala naša uredniška ekipa. Medtem ko so se prvi štirje intervjuji osredotočali na preteklost, smo v naslednjih konceptualno izpostavili vidike: ženske, tehniko, inovacije, voditeljstvo, izobraževanje, migracije in jezike. *Zakaj?* Na osebni ravni so to vidiki, ki sva jih z Renate zaradi vlog, ki sva jih doživeli v družini in ob številnih bivanjih v najinem otroštvu in mladosti v nekdanji Jugoslaviji, drugače kot v Avstriji, pogosto razpravljali v krogu prijateljev.

Nevidno v kolektivu ne obstaja

Na družbeni ravni pa so to teme, ki se jih v politiki, medijih in na družabnih srečanjih zelo različno obravnava, čeprav je danes očitno, da ne gre le za enakopravnost, temveč tudi za gospodarske vidike. Brez vključevanja žensk v tehnične poklice pomanjkanja usposobljenih kadrov ni mogoče nadomestiti. Prav tako je splošno znano, da ženske v oblikovanje tehnologij prinašajo nove perspektive in potrebe. Kadar člani ekipe govorijo različne materne jezike, so njihove skupne rešitvene sposobnosti bistveno boljše.

Mednarodna meta-analiza 198 študij, objavljena leta 2024, zajema obdobje od leta 1977 do 2020, razkriva, kakšen pomen ima opazovanje za razvoj predstav o vlogah pri majhnih otrocih: v svojem okolju in v medijih vidijo veliko več žensk v negovalnih in socialnih poklicih ter veliko več moških v tehničnih in obrtnih poklicih. Spolni stereotipi so posledica tega, kar vidimo, in te posledice oblikujemo v splošno pravilo. Že pri dveh letih otroci lahko ločijo med ženskami in moškimi ter vedno bolj začnejo povezovati različne lastnosti z določenim spolom.

Wie kann ich persönliche & regionale Ressourcen weiterentwickeln?

Maria Strommer

Die Region ist ein Teil von uns und wir sind Teil der Region. Je nach Perspektive und Bewertungsskala sind wir alle mehr oder weniger mit regionalen Strukturen und regionalen Themen verbunden. Im Sinne der Wechselwirkungen haben unsere Handlungen einen Einfluss auf die regionalen Entwicklungen und umgekehrt beeinflussen Entscheidungen über regionale Zukunftsmaßnahmen auch unser eigenes Handeln und Gestalten. Wie es gelingen kann, gleichermaßen persönliche Ressourcen und die Ressourcen der Region erfolgreich weiterzuentwickeln, wird in den folgenden Methodenansätzen dargestellt

1. Awareness – Aufmerksamkeit schaffen

Wir schaffen Bewusstsein für unsere eigenen Talente, Stärken und Potentiale. Durch die Vielfalt von unserem Wissen, unserem Können und unserer Persönlichkeit haben wir im Laufe der Zeit durch unzählige informelle, formale und non-formale Lern- und Entwicklungsprozesse unser individuelles Kompetenzportfolio kreiert. In der bewussten Selbstreflexion darüber, was absolut zu meinen Stärken zählt, was ich außerordentlich gut kann, in welchen Bereichen ich erfolgreich bin und wo meine Begeisterung liegt, gelingt es, die Kompetenzen wie einzelne Elemente in einem Landschaftsbild aneinanderzureihen.

Kompetenzen Raum geben

Anwendung im Projekt *Unfolding Infinite Storyscapes*

- Einzelinterview im Rahmen des Podcasts
- GET TOGETHER-Workshop | **Session Berge & Täler**

2. Die Bedeutung von Lebensentwürfen und –modellen erkennen

Manches Mal sind sie schon sehr konkret, unsere Lebensentwürfe, und wir entscheiden uns dann, sie zu echten biographischen Lebensprojekten weiterzuführen. Es gibt auch immer wieder Situationen, dass ein Entwurf zwar noch zu einem Lebensmodellkonzept wird, aber wie in den Bewertungsphasen von Innovationen vorzeitig dann doch als nicht weiterzuführendes Projekt eingestuft und frühzeitig beendet wird. Analog zu den Produktinnovationsphasen füllen wir den Trichter unserer Lebensmodellideen laufend und ebenso laufend führen wir unsere inneren Bewertungen, welche Idee es Wert ist, weiterverfolgt zu werden. Von Ablehnungsfehler, wenn eine Idee zu früh eingestellt wird, und Annahmefehler, wenn eine Idee zu lange weiterverfolgt wird, wird in der Wirtschaft diesbezüglich gesprochen.

Je breiter unser eigenes Verständnis von der Vielfalt von Möglichkeiten ist, desto eher wird es gelingen, variantenreich und unsere Lebensentwürfe und –modelle als erfolgreiche und flexible Lebensprojekte umzusetzen sowie Möglichkeiten und Ressourcen in der Region als Chance zu erkennen, weiter zu entwickeln und zu nutzen.

Ein konkreter Austausch, in moderierter Form, mit anderen führt uns gezielt in die Richtung der beeinflussenden Faktoren in der Gestaltung der Lebensentwürfe und –modelle wie auch in der Entscheidung, was weitergeführt wird und was abgebrochen wird. Mögliche Fragestellungen:

- *Was prägt uns?*
- *Wer/was inspiriert uns?*
- *Was regt uns an, darüber weiter nachzudenken?*

Von der Perspektive, was uns beeinflusst, gehen wir dann auch im Austausch, in der Diskussion konkret auf die Perspektive der Faktoren ein, die wir mit unserer Entscheidung für ein Lebensmodell in der Region beeinflussen. Mögliche Fragestellungen:

- *Was prägen wir?*
- *Wen begeistern wir?*
- *Welche neuen Impulse setzen wir?*

Meine Lebensentwürfe/meine Lebensmodelle

Anwendung im Projekt *Unfolding Infinite Storyscapes*
GET TOGETHER-Workshop | **Session Flüsse & Meere**

3. Zukunftsbilder zeichnen – ein Kompetenzportfolio einer Region erstellen

Ausgehend von Erkenntnissen und Wissen für die persönlichen Weiterentwicklungen und ergänzend von Studien und Berichten über wirtschaftliche, gesellschaftliche,

ökonomische und ökologische Veränderungen zeichnen wir ein Zukunftsbild der Region mit einem entsprechenden Kompetenzportfolio. Für die Gestaltung des Zukunftsbildes werden im Vorfeld einige kurze Einheiten zu Kreativitätstrainings eingebracht, die durch die verschiedenen Ansätze neue Perspektiven eröffnen, Assoziationen herstellen und den Blick über den Tellerrand ermöglichen. Mögliche Fragestellungen:

- *Was brauchen wir in der Region, um unsere Potentiale einbringen zu können und dadurch die Lebenswelten in der Region weiterentwickeln zu können?*
- *Wo erkennen wir ungenutzte Potentiale?*
- *Was schränkt uns ein?*
- *Wovon haben wir zu viel?*

Zukunftsbild und das Kompetenzportfolio einer Region

Anwendung im Projekt *Unfolding Infinite Storyscapes*
GET TOGETHER-Workshop | **Session Steine & Sterne**

4. Vernetzen und CoCreation

Digitale Transformation und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen es, dass das Vernetzen und die CoCreation dahingehend anders und neu gedacht werden darf – es gibt nicht nur mehr das klassische Vernetzungstreffen, sondern vielmehr eine Kombination aus Kontakten im virtuellen Raum und unterschiedlichen Zusammentreffen im realen Raum.

Kako osebne in regionalne vire nadalje razvijati?

Maria Strommer

Regija je del nas in mi smo del regije. Glede na perspektivo in merila vrednotenja smo vsi bolj ali manj povezani z regionalnimi strukturami in tematikami. Zaradi medsebojnih vplivov naša dejanja vplivajo na regionalni razvoj, prav tako pa tudi odločitve o prihodnjih ukrepih v regiji vplivajo na naša lastna dejanja in oblikovanje. Kako uspešno razvijati osebne vire in vire regije, je prikazano v naslednjih metodoloških pristopih:

1. Zavedanje – ustvarjanje pozornosti

Ustvarjamo zavedanje o svojih talentih, močeh in potencialih. Z raznolikostjo našega znanja, sposobnosti in osebnosti smo skozi čas skozi neštete formalne, neformalne in priložnostne učne in razvojne procese oblikovali svoj individualni portfelj kompetenc.

Z zavestno samorefleksijo o tem, katere so moje največje prednosti, kaj izjemno dobro obvladam, na katerih področjih sem uspešen/a in kje je moja strast, lahko svoje kompetence povežemo kot posamezne elemente v krajinsko sliko.

Dati kompetencam prostor

Uporaba v projektu *Unfolding Infinite Storyscapes*:

- Posamezni intervju v okviru podkasta
- Delavnica GET TOGETHER I **Seja Gore & doline**

2. Prepoznati pomen življenjskih zasnov in modelov

Včasih so naši življenjske zasnove že zelo konkretne in se odločimo, da jih uresničimo kot biografske življenjske projekte. Pogosto pa se zgodi, da zasnova sicer preide v življenjski model, vendar ga v fazi vrednotenja ocenimo kot neprimerne za nadaljnjo izvedbo in ga zgodaj prekinemo. Podobno kot pri inovacijskih fazah izdelkov nenehno polnimo lijak idej za življenjske modele in jih prav tako nenehno ocenjujemo, katere je vredno razvijati naprej.

Širše kot je naše razumevanje raznolikosti možnosti, večja je verjetnost, da bomo svoje življenjske zasnove in modele uspešno ter prilagodljivo uresničili kot življenjske projekte. Prav tako lahko priložnosti in vire v regiji prepoznamo kot možnost za nadaljnji razvoj in uporabo.

Konkretna izmenjava z drugimi v moderirani obliki nas ciljno vodi k dejavnikom, ki vplivajo na oblikovanje življenjskih zasnov in modelov ter k odločitvam, kaj nadaljevati in kaj prekiniti.

Možna vprašanja:

- *Kdo ali kaj nas oblikuje?*
- *Kdo ali kaj nas navdihuje?*
- *Kdo ali kaj nas spodbuja k nadaljnjemu razmišljanju?*

Iz perspektive, na kaj vplivamo, gremo v razpravi tudi na perspektivo dejavnikov, na katere z našo odločitvijo za življenjski model v regiji vplivamo.

Možna vprašanja:

- *Kaj oblikujemo mi?*
- *Koga navdušujemo?*
- *Kakšne nove spodbude dajemo?*

Moje življenjske zasnove/moji življenjski modeli

Uporaba v projektu *Unfolding Infinite Storyscapes*:
Delavnica GET TOGETHER I **Seja Reke & morja**

3. Risanje vizij prihodnosti – oblikovanje kompetenčnega portfelja regije

Na podlagi ugotovitev in znanja za osebni razvoj ter ob podpori študij in poročil o gospodarskih, družbenih, ekonomskih in ekoloških spremembah oblikujemo vizijo prihodnosti regije s pripadajočim portfeljem kompetenc.

Za oblikovanje vizije prihodnosti izvedemo nekaj kratkih enot kreativnih treningov, ki z različnimi pristopi omogočajo nove perspektive, vzpostavljajo asociacije in omogočajo širši pogled.

Možna vprašanja:

- *Kaj potrebujemo v regiji, da lahko prispevamo svoje potencialne in s tem razvijamo življenjska okolja v regiji?*
- *Kje prepoznavamo neizkoriščene potencialne?*
- *Kaj nas omejuje?*
- *Česa imamo preveč?*

Vizija prihodnosti in kompetenčni portfelj regije

Uporaba v projektu *Unfolding Infinite Storyscapes*:
Delavnica GET TOGETHER I **Seja Kamni & zvezde**

4. Povezovanje in soustvarjanje (CoCreation)

Digitalna transformacija in nove oblike sodelovanja omogočajo, da lahko povezovanje in soustvarjanje razmišljamo na drugačen in nov način – ne gre več le za klasična mrežna srečanja, temveč za kombinacijo virtualnih stikov in različnih srečanj v realnem prostoru.

Unfolding Infinite Storyscapes

Im Gespräch:

Wer hat dich geprägt?

Hattest du ein Vorbild?

Welche Möglichkeiten standen dir offen?

Was hat dich überrascht?

Was für Herausforderungen stellten sich dir?

Katrin Ackerl-Konstantin · Marta Alomar · Kasilda Bedenk · Gabriele Berg · Dimitriya Dimitrova Wutti · Nassim Ghaffari · Vesna Hodnik-Nikolic · Jerneja Jezernik · Lidija Krienzer-Radojević · Milena Olip · Sanela Pansinger · Marija Petre · Astrid Preisz · Tanja Prušnik · Mateja Rihter · Renate Rogi-Kohlenprath · Adriana Sanchez · Malina Seyffertitz · Natassa Sfiri · Karin Stana Kleinscheck · Lidija Vindiš-Roesler · Katarina Wakounig-Pajnič · Susanne Weitlaner · Mateja Zwitter

Kdo te je oblikoval?

Si imela kakšen vzor?

Katere možnosti so ti bile na voljo?

Kaj te je presenetilo?

S katerimi izzivi si se soočila?

Kaj te navduši?

V čem vidiš svoj prispevek za prihodnost?

Kaj si želiš od prihodnosti?

Was fasziniert dich?

Worin siehst du deinen Beitrag für die Zukunft?

Was wünschst du dir von der Zukunft?

Koroška – Štajerska – Slovenija



Katrin Ackerl-Konstantin



Marta Alomar



Kasilda Bedenk



Gabriele Berg



Dimitriya Dimitrova Wutti



Nassim Ghaffari



Vesna Hodnik-Nikolic



Jerneja Jezernik



Lidija Krienzer-Radojević



Milena Olip



Sanela Pansinger



Marija Petre



Astrid Preis



Tanja Prušnik



Mateja Rihter



Renate Rogi-Kohlenprath



Adriana Sanchez



Malina Seyffertitz



Natassa Sfiri



Karin Stana-Kleinscheck



Lidija Vindiš-Roesler



Katarina Wakounig-Pajnič



Susanne Weitlaner



Mateja Zwitter

Kärnten – Steiermark – Slowenien

Woher ich komme?

Ich komme aus der
komme aus der **G**
komme aus der **M**
aus der **Immur**
aus der **Materia**
Ich komme aus der
Naturwissen
komme aus der **K**
aus der **Kunst**. I
Pädagogik. I
Psychologie. I
Physik. Ich komm

Sozialgeografie. Ich komme
aus der **Linguistik**. Ich komme
aus der **Technik**. Ich komme aus
der **Chemie**. Ich komme aus dem
Theater. Ich komme aus dem
Tourismus. Ich komme aus dem
Unternehmertum. Ich komme
aus der **Umwelttechnologie**. Ich
komme aus dem **Urbanismus**. Ich
komme aus der **Werkstoffkunde**.
Ich komme aus der **Wirtschaft**.



Die gegenwärtige Vielfalt der Region schürfen

Allen Erzählenden gemeinsam ist ihr gegenwärtiges Wirken in der Region Kärnten – Steiermark – Slowenien wie auch ihre Wissbegier und Beständigkeit, ihren Weg auch durch Unwegsamkeiten zu gehen und sich nicht von systemischer oder gesellschaftlicher Ungleichstellung abhalten zu lassen. Spürbar wird in jedem Gespräch die Begeisterung jeder einzelnen, wenn sie von ihrem Tun erzählt. So vielschichtig und unterschiedlich die Lebensgeschichten sind, zeigen sie ohne Allüren und ohne große Geste, wie viel Potential in der Region vor allem bei Frauen liegt. Vielfach konterkarieren sie die stereotype Meinung, Frauen würden sich eher für Soziales interessieren, denn sie haben u. a. Technische Chemie, Physik, Meereswissenschaften oder Architektur studiert und arbeiten als Universitätsprofessorin, Prokuristin, Lektorin, Forscherin, Chefredakteurin oder als themenspezialisierte Reiseleiterin uvm.. Durch ihr Wissen und Handeln leisten die Frauen einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag und schreiben mit an der Geschichte der Region.

Die einzelnen Episoden gibt auch Einblick, wie sich die Region in Zukunft entwickeln kann. Mit ihrem Tun tragen die Interviewpartnerinnen wesentlich zu der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) bei: sei es, sich durch Forschung für Klimaschutz oder nachhaltige Produktion, sei es, mittels unterschiedlicher Vermittlungsformate für hochwertige Bildung wie auch durch Vernetzungsarbeit in der Region.

In *Unfolding Infinite Storyscapes* werden auch gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen sichtbar. Prägnant ist dabei, das Erzählen von der (fehlenden) Kinderbetreuung in Österreich, was sich nach wie vor unmittelbar auf die (Un-)Möglichkeit von weiblichen Karrieren auswirkt. Es zeigt auf, wie schwer es viele haben, wenn sie eine Familie gründen wollen oder alleinerziehend sind – und dass es in anderen Ländern sichtlich so geregelt ist, dass Muttersein und Vollzeit-Berufstätigkeit einander nicht ausschließen.

Die Interviews legen offen, wie stark durchwachsen die Region von Frauen in traditionell gesehen durchaus untypischen Berufen und Tätigkeitsfeldern ist. *Unfolding Infinite Storyscapes* geben einen kleinen Einblick in eine Fülle von interessanten Frauenbiografien und bestätigen, dass es wichtiger denn je ist, Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft die Bühne zu öffnen. *Tina Perisutti*





Vsem izbranim pripovedovalkam je skupno delo na območju Koroške – Štajerske – Slovenije kot tudi njihovo zanimanje za izobraževanje. V mnogih primerih nasprotujejo stereotipnemu mnenju, da se ženske bolj zanimajo za družbena vprašanja, saj so študirale npr. tehnično kemijo, fiziko, pomorstvo ali arhitekturo in delujejo kot univerzitetna profesorica, prokuristka, predavateljica, lektorica, raziskovalka, glavna urednica ali kot tematska turistična vodička. Ženske s svojim znanjem in dejanji pomembno prispevajo k družbi in pomagajo pisati zgodovino svoje regije.

Posamezne epizode podkasta dajejo tudi vpogled v to, kako se lahko regija razvija v prihodnosti. Intervjuvanke s svojim delovanjem in svojim poklicem pomembno prispevajo k uresničevanju trajnostnega razvoja v smislu ciljev trajnostnega razvoja: bodisi z raziskavami za varstvo

Sedanja in prisotna raznolikost regije

podnebja ali trajnostno proizvodnjo, bodisi z drugimi oblikami na področju visokokakovostnega izobraževanja kot tudi s povezovanjem v regiji.

Z *Unfolding Infinite Storyscapes* postanejo vidne tudi družbene strukture in razvoj. Jedrnata je zgodba o (pomankanju) otroškega varstva v Avstriji, ki še naprej neposredno vpliva na (ne)možnost žensk na področju kariernega napredovanja. Kaže, kako težko je nekemu, ki si želi ustvariti družino ali je samohranilec/ka – in da je v drugih državah urejeno tako, da se materinstvo in polni delovni čas ne izključujeta tako izrazito kot v Avstriji.

Intervjuji razkrivajo, kako mešana je regija z ženskami v poklicih in področjih dejavnosti, ki so tradicionalno precej netipični. Vsak pogovor poleg vznemirljivih informacij vsebuje presenetljive in osvežujoče trenutke in nenazadnje daje ženskam pogum, da gredo svojo pot. Kot “nedokončane / neskončne pripovedne pokrajine” *Unfolding Infinite Storyscapes* ponujajo majhen vpogled v bogastvo zanimivih ženskih biografij in potrjujejo, da je bolj kot kdaj koli prej pomembno odpreti oder ženskam na vseh področjih družbe.

Tina Perisutti



Katrin Ackerl Konstantin bekommt durch ihren Beruf als Schauspielerin zu spüren, dass sie nicht von da/von Kärnten ist. Sie fragt sich im Rahmen ihres Doktorats im Studium der Psychologie, wie etwas sichtbar bzw. »zum Thema« gemacht werden kann, wie und was am Theater erzählt wird bzw. wie sich dort Stereotypen festsetzen. Frau Ackerl Konstantin genießt die Vielfalt der kulturellen Dichte, die durch die Nähe zu Slowenien und Italien gegeben ist und sieht das als wichtige Ressource ihres Tuns.

Katrin Ackerl Konstantin ima s svojim delom igralko občutek, da ni s Koroške. V okviru doktorata iz psihologije se sprašuje, kako je mogoče nekaj narediti vidno oziroma »na temo«, kako in kaj se v gledališču pripoveduje in kako se tam vzpostavljajo stereotipi. Gospa Ackerl Konstantin uživa v raznolikosti kulturne gostote, ki jo dajeta bližina Slovenije in Italije, in to vidi kot pomemben vir za svoje delo.



Kuratorin und künstlerische Forscherin
schau.Räume, www.schau.raeume.cc
Fokus: Theater, 33min
SDG 17



Marta Alomar hat von ihren Eltern vermittelt bekommen, dass sie als Frau alles erreichen kann. Heute, als Mutter, muss sie erkennen, dass das nicht stimmt, dass sie als Frau in Österreich beruflich dadurch »auf Pause gestellt« ist. Überraschend für die aus Barcelona stammende, der generelle Umgang mit Frauen hier: »nicht so gut«. Frau Alomar arbeitet in der Entwicklung von Microchips und nutzt Kenntnisse, wie u. a. für die Entwicklung einer deutschsprachigen App, die Kindern hilft leichter lesen und schreiben zu lernen am Beispiel eines Legasthenie-Programms, das sie aus Spanien kennt.

Marta Alomar se je od staršev naučila, da kot ženska lahko doseže vse. Danes se mora kot mati zavedati, da ni res, da je kot ženska v Avstriji poklicno "pavzirala". Presenetljivo za rojeno v Barceloni je predvsem to, kako se na splošno obravnave žensk v Avstriji, tj.: »ne tako dobro«. Gospa Alomar se ukvarja z razvojem mikročipov in uporablja znanja kot je npr. razvoj aplikacije v nemškem jeziku, ki otrokom pomaga pri lažjem učenju branja in pisanja; konkretno na primeru programa za disleksijo, ki ga pozna iz Španije.



Ingenieurin und Projektmanagerin, Infineon
Fokus: Physik, 23min.
SDG 9 und 13



Kasadila Bedenk hat durch ihre in Kapfenberg lebenden Großeltern gute Erinnerungen an Schulferien in Österreich, erlebte aber später, als erwachsene Frau, wie schwierig es in Österreich ist, mit Kind berufstätig zu sein und als Ausländerin sozialen Anschluss zu bekommen. Seit ihrer Pensionierung als Professorin für Slawistik und Germanistik ist Frau Bedenk Vorsitzende des Vereines österreichisch-slowenische Freundschaft Graz und setzt damit tatkräftig ihr Tun für eine gemeinsame Zukunft ohne Grenzen fort.

Kasadila Bedenk ima lepe spomine na šolske počitnice v Avstriji od svojih starih staršev v Kapfenbergu, a je pozneje kot odrasla ženska izkusila, kako težko je delati v Avstriji z otrokom in navezovati socialne vezi kot tujka. Gospa Bedenk je od upokojitve kot profesorica slavistike in germanistike predsednica Društva avstrijsko-slovenskega prijateljstva v Gradcu in tako aktivno nadaljuje svoje delo za skupno prihodnost brez meja.



Vorstandsmitglied der Österreichisch-slowenischen Handelskammer Graz, Präsidentin, Verein "Österreichisch-slowenische Freundschaft", Graz, www.voefgraz.at
Fokus Bildung, 38min
SDG 4 und 16



Gabriele Berg wuchs in der DDR auf und durfte nur studieren, was gebraucht wurde. Sie schaffte es, ihren Interessen nachzugehen und nach der Wende als Mikrobiologin zu promovieren und habilitieren. Sie ist die erste Frau als Universitätsprofessorin an der TU Graz und ist Pionierin in der Mikrobiomforschung, bei der untersucht wird, welche Bakterien gebraucht werden, um gut gedeihen zu können. Den Beginn machte sie damals bei der Erdbeere – in der Steiermark forscht sie natürlich auch am Kürbis.

Gabriele Berg je odrasčala v NDR in je smela študirati le tisto, kar je bilo potrebno. Uspelo ji je nadaljevati svoje interese in po združitvi doktorirati in habilitirati na področju mikrobiologije. Je prva ženska z univerzitetnim profesorskim položajem na Tehniški univerzi v Gradcu in je pionirka v raziskavah mikrobioma, ki raziskuje, katere bakterije so potrebne za uspevanje organizmov. Začela je z jagodami – na Štajerskem seveda raziskuje tudi buče.



Professorin für Plant Microbiome Management, Potsdam,
Professorin für Umweltbiotechnologie, TU Graz
Fokus: Umweltbiotechnologie, 32min.
SDG 2, 3 und 14



Durch **Dimitriya Dimitrova Wutti** gibt es in Ferlach eine Kinderkrippe, in der nach der Montessori-Pädagogik vorgegangen wird. Sie hat sich tief mit dem Thema »Bildung« auseinandergesetzt und möchte, dass Eltern die Beobachtung großer Unterschiede im Umgang von Eltern mit ihren Kindern in ihrer Zeit als Kindermädchen in Deutschland initiieren. Sie vergleicht die Rollenbilder Mann – Frau in ihrer Heimat Bulgarien und Österreich, so sieht sie große Unterschiede. Dass Frauen eine Berufstätigkeit nachgehen und Mütter sein können, ist in Bulgarien seit sie denken kann selbstverständlich.

Po zaslugi **Dimitre Dimitrova Wutti** v Borovljah obstaja dvojezična otroška jasli, kjer delujejo po načelih Montessori pedagogike. Njeno globoko zanimanje za temo »izobraževanje« je spodbudilo opazovanje velikih razlik v odnosu staršev do otrok v času, ko je delala kot varuška v Nemčiji. Ko primerja vloge moški-ženska v svoji domovini, Bolgariji in v Avstriji, opaža velike razlike. Dejstvo, da so ženske lahko zaposlene in hkrati matere, je v Bolgariji nekaj povsem samoumevnega, odkar pomni.



Leiterin zweisprachiger Montessori-Kleinkindgemeinschaft
Fokus: Pädagogik, 30min
SDG: 4



Nassim Ghaffari erachtet Frauennetzwerke als essentiell. Als Forschende und Lehrende an der Med Uni Graz spricht sie Studentinnen Mut und Selbstvertrauen zu, als Privatperson engagiert sie sich in mehreren, auch internationalen Vereinen, um Veränderungen herbeizuführen. Bei ihren eigenen Kindern sieht sie, mit was für »anderen« gesellschaftlichen Problemstellungen diese in ihren jungen Jahren konfrontiert sind und beobachtet hohe Lösungskompetenz und großes Engagement.

Nassim Ghaffari meni, da so ženske mreže ključnega pomena. Kot Nassim Ghaffari meni, da so ženske mreže ključnega pomena. Kot raziskovalka in predavateljica na Medicinski univerzi v Gradcu študentkam vliva pogum in samozavest, kot zasebnica pa je dejavna v več, tudi mednarodnih mrežah, da bi spodbudila spremembe. Pri svojih otrocih opaža, s kakšnimi »drugачnimi« družbenimi izzivi se soočajo že v mladih letih, hkrati pa občuduje njihovo visoko sposobnost reševanja problemov in zavzetost.



Forschungseinheitsleiterin, Institut für Pathophysiologie
und Immunologie, MED Uni Graz
Fokus: Immunologie, 32min
SDG: 3 und 4



Vesna Hodnik Nikolic kam zufällig mit ihrem Mann nach Kärnten, Dänemark oder die USA wären weitere Optionen gewesen. Obwohl sie Deutsch sehr schnell, genießt sie es sehr, dass sie immer wieder Menschen begegnet, denen es eine Freude ist, mit ihr Slowenisch sprechen zu können. Das hat sie nicht erwartet. Weniger positiv überrascht sie, dass es in Klagenfurt keine Stadtbibliothek gibt. Frau Hodnik Nikolic wirkt als Leiterin des Slowenischen Wirtschaftsverbandes in Kärnten an der Stärkung des Alpen-Adria-Netzwerks.

Vesna Hodnik Nikolic je slučajno prišla z možem na Koroško, nadaljnji možnosti sta bili Danska ali ZDA. Čeprav se je zelo hitro naučila nemško, uživa v tem, da vedno znova srečuje ljudi, ki so veseli, da lahko z njo govorijo slovensko. Tega ni pričakovala. Manj prijetno presenečena je, da v Celovcu ni javne knjižnice. Gospa Hodnik Nikolić deluje kot vodja Slovenske gospodarske zveze na Koroškem za krepitev omrežja Alpe-Jadran.



Leiterin des Slowenischen Wirtschaftsverbandes Kärnten
(zum Zeitpunkt der Sendungserstellung bis 2024)
Fokus Wirtschaft, 32min
SDG: 3, 8 und 12



Jerneja Jezernik bemerkte auf ihrem Schulweg in Celje, dass eine Gedenktafel aufgehängt wurde und begann sich fortan mit Alma M. Karlin zu beschäftigen. Die Geschichte der auf Deutsch schreibenden Journalistin, Schriftstellerin, Forscherin und Malerin beeindruckte sie so sehr, dass sie seit über 20 Jahren deren Lebensgeschichte beforstet, publiziert und vermittelt. Was machte Alma M. Karlin zu so einer besonderen, herausragenden Persönlichkeit? Was können wir heute von ihr lernen? Davon erzählt Frau Jezernik.

Na poti v šolo v Celju je **Jerneja Jezernik** opazila spominsko ploščo in se od takrat naprej stalno in aktivno ukvarja z Almo M. Karlin. Zgodbe novinarke, pisateljice, raziskovalke in slikarke, ki piše v nemščini, so je tako navdušile, da njeno življenjsko zgodbo raziskuje, objavlja in posreduje že več kot 20 let. Zakaj je Alma M. Karlin postala tako posebna, izjemna osebnost? Kaj se lahko od nje danes naučimo? O tem govori gospa Jezernik.



Redakteurin, Lektorin, Autorin, Übersetzerin
Fokus: Geschichte/Bildung, 39min
SDG: 4 und 16



Lidija Krienzer-Radajović ist gerne »die Fremde«, dann muss sie sich keinen lokalen »Tradition« hingeben – im gegenwärtigen Fall: keine Tracht anziehen. Das Fremdsein ermöglicht ihr persönliche Freiheit. Wann sie an einem neuen Ort zu Hause ist? – Wenn sie nicht mehr auf den Stadtplan schauen muss, wenn Alltags-Wege eine eigene Logik bekommen. Tiefgehend ist ihre Erkenntnis, erst in Graz zur Slowenin geworden zu sein. Fokus: Kulturelles Kapital: Was für Währungen werden hier angenommen? Was für Währungen sind hier bekannt?

Lidija Krienzer-Radajović je rada »tujka«, saj se ji potem ni treba podrediti nobeni lokalni »tradiciji« – in sploh ne nositi narodnih noš. Biti »tujka« ji omogoča osebno svobodo. Kdaj se v novem kraju počuti doma? – Ko ji ni več treba gledati po zemljevidu mesta, ko vsakdanje poti dobijo svojo logiko in avtomatičnost. Globoko je njeno spoznanje, da je v Gradcu prvič postala Slovenka. Fokus: kulturni kapital: Katere valute se sprejemajo tukaj? Katere valute so tukaj poznane?



Geschäftsführerin »IG Kultur Steiermark«
Vorstandsmitglied »IG Kultur Österreich«
Fokus: Kultur, 39min
SDG 4, 8 und 16



Als »Dominoeffekt« bezeichnet **Milena Olip** eine Entscheidung in ihrem Leben: »Es zumindest versuchen, um sich später im Leben keine Vorwürfe zu machen.« Der Versuch glückte. »Alles andere wäre ohne dem nicht zustande gekommen« sagt die Pädagogin und preisgekrönte Filmemacherin. Lebt sie heute auch (wieder) in Zell Pfarre, braucht sie von Zeit zu Zeit die Impulse urbaner Zentren. Die Arbeit des örtlichen Kulturvereines hätte sich sehr gewandelt und auch das zu Veranstaltungen gehen der Menschen.

»Domino efekt« s to besedo **Milena Olip** opiše eno izmed odločitev v svojem življenju: »Vsaj poskusiti, da si kasneje v življenju ne bi očitala.« Poskus je uspel. »Brez tega vse drugo ne bi nastalo,« pravi pedagoginja in večkrat nagrajena filmska ustvarjalka. Čeprav danes (spet) živi v Selah, od časa do časa potrebuje impulze urbanih središč. Poudarja, da se je delo lokalnega kulturnega društva zelo spremenilo, prav tako pa tudi obiskovanje prireditev s strani ljudi.



Regisseurin, Drehbuchautorin, Volksschullehrerin
Fokus: Film und Pädagogik, 32min
SDG: 4 und 10



Sanela Pansinger ist geprägt von dem Ort ihres Aufwachsens, der sie von Kindheit auf lehrte, dass es mehrere Wahrheiten gibt. In Architektur und Siedlungsgefügen materialisieren sich Gesellschaftsformen. Was erzählen uns unterschiedliche Materialien? Was braucht es für eine »gute Zukunft«? Die Architektin, Stadtforscherin und Stadtplanerin ist beeinflusst durch das lebenslange Lernen aus der Japanischen Kampfkunst und die Begriffe der Raumdehnung und Raumwahrnehmung in der Musik.

Sanelo Pansinger je občutno oblikoval kraj, kjer je odrasčala, in ki jo je že od otroštva učil, da obstaja več resnic. Oblike družbe se materializirajo v arhitekturi in naselbinskih strukturah. Kaj nam povedo različni materiali? In: Kaj je potrebno za »dobro prihodnost«? Na arhitektko, urbano raziskovalko in urbanistko vpliva vseživljenjsko učenje japonskih borilnih veščin, in koncepti prostorske ekspanzije in prostorske percepcije v glasbi.



Geschäftsführerin: adasca e.U., Agentur für Stadtforschung und Stadtplanung, www.adasca.at
Fokus: Urbanismus und Architektur, 26min
SDG: 11



Marija Petre reflektiert die Bedeutung von Mehrsprachigkeit, um nachhaltig erfolgreich zu bleiben – die Kenntnis von anderen Sprachen verändert die Denkweise und damit die Arbeitsweise. Aufenthalte im Ausland seien ein Schatz. In ihrer 40jährigen Erfahrung als Unternehmerin hat sie gelernt, dass Mut, Ausdauer, Hartnäckigkeit und verlässliche, gute Beziehungen, sowohl zu Projektpartnern wie auch Mitarbeiter:innen wichtige Säulen für die Zukunft sind.

Marija Petre razmišlja o pomenu večjezičnosti za dolgoročni uspeh – znanje tujih jezikov spreminja način razmišljanja in s tem tudi način dela. Bivanja v tujini so po njenem mnenju pravo bogastvo. V svojih 40-letnih izkušnjah kot podjetnica se je naučila, da sta vztrajnost in pogum ter zanesljivi, dobri odnosi tako s projektni partnerji kot tudi z zaposlenimi pomemben steber za prihodnost.



Geschäftsführerin des Familienunternehmens
»Petre šotori – hale d.o.o., www.petre.at
Fokus: Wirtschaft, 22min
SDG: 8



Astrid Preisz hätte als Jugendliche gern eine handwerkliche Lehre gemacht, doch es gab für Mädchen keine offenen Lehrstellen diesen Bereichen. In einem technisch, forschenden Bereich ist sie, ausgehend vom Dolmetschstudium, in ihrem Berufsleben mit vielen unterschiedlichen Aufgabengebieten konfrontiert gewesen. »Ich sitze in Graz, mein Kopf ist überall«. So beschreibt Frau Preisz ihr Eingebunden sein in ihr heutiges Leben, das gekennzeichnet ist von Offenheit, Kreativität und Neugierde.

Astrid Preisz bi kot najstnica rada opravila obrtniško izobrazbo, a za dekleta takrat v teh področjih ni bilo odprtih vajeniških mest. V tehnično-raziskovalnem okolju se je, izhajajoč iz študija tolmačenja, v svojem poklicnem življenju srečevala s številnimi in različnimi delovnimi nalogami. »Sedim v Gradcu, moja glava pa je povsod.« Tako gospa Preisz opisuje svojo vpetost v današnje življenje, ki ga zaznamujejo odprtost, ustvarjalnost in radovednost.



Dolmetsch, Fotografin, Lyrikerin
Fokus: Sprachen, 28min
SDG: 2, 9, 13 und 14



Tanja Prušnik beschäftigt die Farbe Rot, da es als Farbe des Blutes in Assoziation zu Frauen als leben-gebend und in männlicher Konnotation als leben-nehmend gesehen werden kann. Von Kunst war sie schon immer umgeben, ihr Vater unterrichtete Bildende Kunst an der Schule und sie ist eng verbunden mit der Galerie Šikoronja, die Marija Šikoronja mit viel Sorgfalt auf das Slowenische geleitet hat. Für die Zukunft sieht die Kuratorin und Künstlerin, dass Kunst näher zu den Menschen, außerhalb von Museen Thema werden muss.

Tanja Prušnik konstantno zaposluje rdeča barva, saj jo lahko vidimo kot oživiljajočo barvo krvi in podarjanja življenja v povezavi z ženskami, v moških konotacijah pa kot barvo, ki jemlje življenje. Od nekdaj je obkrožena z umetnostjo, njen oče je poučeval likovno umetnost, tesno pa je povezana z Galerijo Šikoronja, ki jo je Marija Šikoronja skrbno vodila v slovenskem jeziku. Za prihodnost si kustosinja in umetnica želi, da prihaja umetnost bližje ljudem, predvsem izven muzejev.



Präsidentin des Künstlerhauses, Wien
Kuratorin *millstART*, Millstatt am See
Fokus: Kunst, 26min
SDG 1, 10 und 16



Mateja Rihter hat in Vergleichenden Literaturwissenschaften aus Brechts *Mutter Courage und andere europäische Mütter des Mutes*, und in Slowenisch aus Dialektologie bei Dr. Zinka Zorko diplomiert, die sie sehr geprägt hat. Als Chefredakteurin der katholischen Wochenzeitschrift *nedelja*, ist es ihr wichtig, den Menschen in ihrem Alltag nahe zu sein und Visionen zu haben, um Dinge reflektieren zu können. Kooperationen sind ihr wichtig, wie die Förderung junger Menschen, da sie selbst als Schülerin in Slowenien von solchen Förderungen profitiert hat.

Mateja Rihter je diplomirala iz primerjalne književnosti z diplomskim delom iz Brehta *Mafi pogum in druge evropske matere poguma*, v slovenščini pa iz dialektologije pri dr. Zinki Zorko, ki je imela nanjo velik vpliv. Kot glavni urednici katoliškega tednika *nedelja* ji je pomembno, da je v vsakdanjem življenju blizu ljudem in da ima pred očmi vizije, da lahko stvari ustrezno reflektira. Sodelovanje ji je prav tako pomembno kot tudi podpora mladim, saj je bila tudi sama deležna takšne podpore, ko se je šolala v Sloveniji.



Chefredakteurin der Wochenzeitschrift *nedelja*
Fokus: Journalismus, 33min
SDG 4 und 16



Renate Rogi-Kohlenprath hat durch die aus Slowenien bzw. Jugoslawien stammende Mutter und deren Familie ein anderes Frauenbild erlebt, als das in Österreich »übliche« – in dem die Frauen immer arbeitstätig waren. Auch die Grenze nahm sie als solche nicht bewusst wahr. Heute ist ihre Arbeit geprägt von Zukunftsthemen, einerseits in der biotechnologischen Forschung, andererseits in dem Projekt *Unfolding Infinite Storyscapes*, wo ihr persönliches Anliegen Frauengeschichten sichtbar zu machen und Frauen besser zu vernetzen dahinter steht.

Renate Rogi-Kohlenprath je skozi svojo mamo, ki je prišla iz Slovenije oz. Jugoslavije, in svojo družino doživljala drugačno podobo ženske od »običajne« v Avstriji – kjer so bile ženske vedno zaposlene. Tudi meje kot take ni zavestno dojemala. Danes njeno delo zaznamujejo teme prihodnosti, na eni strani v biotehnoških raziskavah, na drugi strani v projektu *Unfolding Infinite Storyscapes*, kjer je njena osebna skrb narediti ženske zgodbe vidnejše in ženske bolje povezati.



Head of General Management, ACIB GmbH
Obfrau, Kulturverein Interferenzen
Fokus: Technik, 27min,
SDG: 2, 9, 13 und 15



Adriana Sanchez steht KI sehr offen gegenüber und verbindet dies mit einer bewussten individuellen Entscheidung der Benutzer:innen. Aufgewachsen in Bogotá, gelangte sie über Triest und Dresden nach Villach. Aus einer Familie der unteren sozialen Schicht, in der alles knapp war, schafften sie und ihre Geschwister akademische Ausbildungen und entsprechende Berufe. Prägend dafür war die Mutter, die den Kindern als Mathematiklehrerin in den Ferien mathematische Spiele zum Lösen gab, da das Geld für Urlaub damals fehlte.

Adriana Sanchez je zelo odprta za umetno inteligenco-UI in to združuje z zavestno individualno odločitvijo uporabnic/kov. Ker je odrasčala v Bogoti, je preko Trsta in Dresdna prišla v Beljak. Ker prihaja iz družine nižjega družbenega sloja, kjer je bilo vsega pre/malo, je z brati in sestrami uspela pridobiti akademsko izobrazbo in nato tudi ustrezno službo. Za to je zaslužna mama, ki je kot učiteljica matematike otrokom med počitnicami dajala za reševati matematične igre – takrat ni bilo denarja za dopust.



Zuverlässigkeitsingenieurin, Infineon Austria
Fokus: KI, 32min
SDG: 4 und 9



Malina Seyffertitz ist überzeugt davon, dass etwas kein Problem ist, wenn man es nicht zum Problem macht, was sie vor allem in ihrer Funktion als Kapitänin in einem gemischten Fußballverein lernte – in dem sie die einzige Frau war. Sie hat schon als Kind ihren Eltern betreffend naturwissenschaftlichen Dingen immer Löcher in den Bauch gefragt und so fand sie später an der Montan-Universität in Leoben das richtige Studium für sich. Heute forscht die Werkstoffwissenschaften international an der Entwicklung von Superkondensatoren, die im Vergleich zu Batterien eine hohe Leistungsdichte haben, also schnell wieder aufladbar sind.

Malina Seyffertitz je prepričana, da nekaj ni problem, če iz tega ne narediš problema, kar se je najbolj naučila v vlogi kapetanke v mešanem nogometnem klubu – v katerem je bila edina ženska. Že kot otrok je staršem vedno postavljala vprašanja o znanstvenih stvareh in tako je pozneje našla pravi študij zase na univerzi v Leobnu. Danes mednarodno raziskuje o razvoju superkondenzatorjev, ki imajo v primerjavi z baterijami visoko gostoto moči, kar pomeni, da jih je mogoče hitro napolniti.



Werkstoffwissenschaftlerin und Physikerin
Fokus: Werkstoffwissenschaften, 19min
SDG: 7 und 13



Natassa Sfiris Weg führte von Griechenland über Großbritannien nach Graz. Wobei Europa ihr schon als Kind nah war, lebte ein Onkel in Schweden und eine Tante in Deutschland. Sich nicht entscheiden zu müssen, sei eine große Freiheit, wenn es um Fragen der Identität geht und bezeichnet die ihre als europäisch. Interkulturell sind die Räume, in denen sie sich bewegt. Beruflich ist Frau Sfiri seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Gestaltung digitaler Lernräume tätig – ein Bereich, den sie in Graz auf der FH Joanneum mit aufgebaut hat.

Natassa Sfiri je odraščala v Grčiji, prek Velike Britanije pa je prispela v Gradec. Evropa ji je bila blizu že kot otroku, saj je stric živel na Švedskem, teta pa v Nemčiji. Da se ji ni treba odločiti, je zanjo velika svoboda, ko gre za vprašanja identitete, in svojo identiteto opisuje kot evropsko. Prostor, v katerem se giblje, je medkulturni. Poklicno je gospa Sfiri že več kot dve desetletji dejavna pri oblikovanju digitalnih učnih okolij – področje, ki ga je v Gradcu soustvarila na Visoki strokovni šoli/FH Joanneum.



Senior E-Learning Expertin, FH Joanneum Graz
Fokus: Digital Learning, 34min
SDG: 4 und 10



Karin Stana Kleinschek erzählt von der hohen Bedeutung die Sport in Slowenien hat und dass in Slowenien die Kinder in öffentlichen Einrichtungen gut versorgt werden, sodass Berufstätigkeit der Mutter keine Alltags-Hürde ist. Ihre Forschung um nachhaltige Materialien ist geprägt von Interdisziplinarität, was zeigt, dass Entwicklung vor allem gemeinsam passiert. Frau Stana Kleinschek erinnert sich, dass es in ihrer Jugend wäre es »in« gewesen ist, technische Studien zu absolvieren und bedauert es, dass es gegenwärtig von den Jugendlichen anders gesehen wird.

Karin Stana Kleinschek pripoveduje o družbenem pomenu, ki ga ima šport v Sloveniji in da je v Sloveniji za otroke dobro poskrbljeno v javnih ustanovah, tako da delo za mamo ni vsakodnevna ovira. Za njeno raziskovanje trajnostnih materialov je značilna interdisciplinarnost, kar kaže na to, da razvoj možen predvsem v sinergiji. Gospa Stana Kleinschek se spominja, da je bilo v njeni mladosti »in« dokončati tehnični študij in obžaluje, da mladi trenutno na stvari gledajo drugače.



Leiterin des Institutes für Chemie und Technologie für biobasierte Systeme, TU Graz
Fokus: Materialforschung, 29min
SDG: 3, 4 und 9



Lidija Vindiš-Rösler ermöglicht als Reiseleiterin durch die Überlagerung von Natur, Kultur, Historie und dem Spirituellem ihren Gästen ein anderes Bewusstsein von Ort / Geschichte / Wahrnehmung. Eine Pilgerreise, die sie u. a. begleitet, ist der am Hemma Pilgerweg, der als ein ganzes Netzwerk sternförmig angeordneter Wege auf 880 km die Regionen Slowenien, Steiermark und Kärnten verbindet. Bezogen auf die Gegenwart, kann die Heilige Hemma als dem Role-Model gesehen werden. Frau Vindiš-Rösler hat ihre Heimat Slowenien erst durch ihre Berufstätigkeit, wie sie sagt, »so wirklich« kennengelernt.

Lidija Vindiš-Rösler omogoča kot turistična vodička svojim gostom drugačno zavest o kraju/zgodovini/percepciji z vključevanjem narave, kulture, zgodovine in duhovnega. Romanje, ki ga, med drugimi, spremlja, je romarska pot Svete Eme, ki na 880 km povezuje regije Slovenije, Štajerske in Koroške v celoto, sicer zvezdasto razporejenih poti. V zvezi s sedanostjo lahko Sveto Emo vidimo kot vzornico. Gospa Vindiš-Rösler je svojo domovino Slovenijo »zares« spoznala šele skozi svoje delo.



Reiseleiterin im mittel- und osteuropäischem Raum
Fokus: Tourismus, 24min
SDG: 3, 4 und 16



Katarina Wakounig-Pajnič erinnert sich heute noch daran, als wie schön sie die Orte in Österreich empfunden hat, als sie auf einer Klassenfahrt zum ersten Mal da war. Ihre Masterarbeit in Geografie schrieb sie über die ethische Struktur im südöstlichen Teil Sloweniens, die in Sozialgeografie über die slowenische Minderheit in Kroatien. Seit bald 20 Jahren lebt und arbeitet sie im Österreichischen Kärnten. Aus dem Küchenfenster die Karawanken sehend, wundert sich Frau Wakounig-Pajnič, dass es hier keinen offenen Zugang zu slowenischen Zeitungen, Radiosendern oder dem slowenischen TV-Programm gibt.

Katarina Wakounig-Pajnič se še danes spominja, kako čudoviti so se ji zdeli kraji v Avstriji, ko jih je prvič obiskala na šolskem izletu. Magistrsko nalogo iz geografije je napisala o etnični strukturi v jugovzhodnem delu Slovenije, v okviru socialne geografije pa o slovenski manjšini na Hrvaškem. Že skoraj 20 let živi in dela na avstrijskem Koroškem. Ko skozi kuhinjsko okno vidi Karavanke, se gospa Wakounig-Pajnič čudi, da tukaj ni odprtega dostopa do slovenskih časopisov, radijskih postaj ali televizijskega programa v slovenščini.



Beraterin, Übersetzerin, Redakteurin
Fokus: Sozialgeografie, 32min
SDG: 8 und 10



Susanne Weitlaner reflektiert im Interview, wie Frauen in männlichen Gremien akzeptiert werden, basierend auf der Begebenheit, dass auf sie, sie war die einzige Frau, in einer Beiratssitzung einfach vergessen wurde. Sie erinnert sich an den *Triglav-Verein*, wo sich in ihrer Kindheit die Slowenisch Sprechenden in Graz trafen. Ansonsten begann »Slowenisch« für sie an der Grenze in Spielfeld. Heute setzt sich Frau Weitlaner in unterschiedlichen Rollen für den Erhalt und die Sichtbarkeit der slowenischen Kultur in der Steiermark und in Österreich ein.

Susanne Weitlaner v intervjuju odraža, kako se obravnavajo ženske na moških položajih, tudi na podlagi dejstva, da so nanjo na sestanku nekega svetovalnega odbora – bila je edina ženska – preprosto pozabili. Spominja se *Društva Triglav*, kjer so se v Gradcu v njenem otroštvu srečevali slovensko govoreči. Sicer pa se je »slovenščina« zanj začela na meji v Spielfeldu. Gospa Weitlaner se danes zavzema za ohranjanje in prepoznavnost slovenske kulture na Štajerskem ter v Avstriji.



Vorsitzende des Beirats der slo Volksgruppe beim BKA,
Vorsitzende Artikel 7 Verein, Leiterin Pavelhaus,
Professorin für Slowenisch an der HTL Bruck/Mur
Fokus: Kultur/Bildung, 33min
SDG: 1 und 4



Für **Mateja Zwitter** war der Umgang den sie als Studentin in Großbritannien von Professor:innen mit Student:innen erlebte so anders als was sie bisher kannte, dass es ihr zukünftiges Leben maßgeblich geprägt hat. Eine Vision vom eigenen Tun zu haben und dieser Schritt für Schritt nachzugehen ist für die Musikerin essentiell. Begeistert von Gospel & Soul hat sie diese Stilrichtung in der Slowenischen Chormusik populär gemacht. In der Musik gibt es keine Grenzen, sagt Frau Zwitter und lebt diesen Gedanken in der Region.

Za **Matejo Zwitter** je bil odnos, ki ga je kot študentka v Veliki Britaniji doživela med profesorji in študenti, tako drugačen od vsega, kar je poznala do takrat, da je močno zaznamoval njeno prihodnje življenje. Imeti vizijo lastnega delovanja in ji korak za korakom slediti je za glasbenico bistvenega pomena. Navdušena nad gospelom in soulom je to glasbeno zvrst popularizirala v slovenski zborovski glasbi. »V glasbi ni meja«, pravi gospa Zwitter in to misel živi tudi v tej regiji.



Chorleiterin, Musikerin, Sängerin
Fokus: Musik, 31min
SDG: 9 und 13

Koroška – Štajerska – Slovenija



Kärnten – Steiermark – Slowenien

ARCHITEKTUR

BILDUNG

CHEMIE

MUSIK

PÄDAGOGIK

PHYSIK

E-LEARNING

FILM

GESCHICHTE

SPRACHEN

SOZIAL-
GEOGRAFIE

THEATER

IMMUNOLOGIE

JOURNALISMUS

KULTUR

TOURISMUS

UMWELT-
TECHNOLOGIE

UNTERNEHMEN

KUNST

KI

MATERIAL-
FORSCHUNG

URBANISMUS

WERKSTOFF-
WISSENSCHAFT

WIRTSCHAFT

Biografische Erzählungen spannen Räume auf –

Nada Jjevanje sledi

Raum, um Geschichte weiterzuschreiben.



zeitliche,
geografische,
gesellschaftliche
und emotionale.



Get Together, Villa For Forest, 27.April 2024



storyscapes.interferenzen.at

Unfolding Infinite Storyscapes

PROJEKTGESTALTERINNEN

Projektleitung

Renate Rogi-Kohlenprath

Konzept, Inhaltliche Positionierung

Renate Rogi-Kohlenprath, Petra Kohlenprath,
Katarina Wakounig-Pajnič, Tina Perisutti

Gestaltung und Moderation Vernetzungstreffen

Maria Strommer

Wissenschaftliche Begleitung

Marion Hamm

Verena Ringler, Obfrau, Verein AGORA European Green Deal

Moderation, Recherche

Katarina Wakounig-Pajnič, slo.

Renate Rogi-Kohlenprath, dt.

Tina Perisutti, dt.

Übersetzung

Deutsch-Slowenisch: Katarina Wakounig-Pajnič

Slowenisch-Deutsch: Petra Kohlenprath

Aufnahme, Schnitt, Sendungsgestaltung

Websitegestaltung, Grafik

Petra Kohlenprath

*Unfolding Infinite Storyscapes erzählen
vom Ankommen und Forschen,
von Wünschen und Zielen.
Vom Leben aus Perspektive der Frau.*

*Unfolding Infinite Storyscapes pripovedujejo o
prihodu in raziskovanju,
o željah in ciljih.
O življenju z ženske perspektive*